



REUTERS®

World ▾

Business ▾

Markets ▾

Sustainability ▾

Legal ▾

Breakingviews ▾

Technology ▾

Investigations

More ▾



My View ▾



Sign In

Register

United States

Merkel will Kemmerichs Wahl in Thüringen rückgängig machen

Reuters

February 6, 2020 2:00 PM GMT+1 · Updated 4 years ago

Aa



New elected Free Democratic Party FDP premier of Thuringia Thomas Kemmerich gives a statement in Erfurt, Germany, February 5, 2020. REUTERS/Hannibal Hanschke [Acquire Licensing Rights](#)

Pretoria/Berlin (Reuters) - Bundeskanzlerin Angela Merkel will die Wahl des thüringischen Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich rückgängig machen, der mit Hilfe der Stimmen von AfD, CDU und FDP ins Amt gekommen ist.

Bei ihrem Südafrika-Besuch sprach Merkel am Donnerstag von einem "unverzeihlichen Vorgang". Der CDU in Thüringen warf sie einen Bruch "mit der Grundüberzeugung" der Partei und ihrer eigenen vor, "dass keine Mehrheiten mit Hilfe der AfD gewonnen werden sollen". Daher müsse "das Ergebnis wieder rückgängig gemacht werden". Wie dies umgesetzt werden soll, ließ Merkel offen. CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer hat bereits Neuwahlen gefordert. FDP-Chef Christian Lindner suchte in Erfurt das Gespräch mit seinem Parteifreund Kemmerich. Dieser lehnte vor dem Treffen einen Rücktritt kategorisch ab.

Die Kanzlerin begrüßte, dass auf Initiative der SPD am Samstag der Koalitionsausschuss von CDU, CSU und Sozialdemokraten über die Ministerpräsidentenwahl beraten soll. "Mehr kann ich dazu nicht sagen", entgegnete sie in Pretoria auf die Frage, ob die Vorgänge in Thüringen die Koalition im Bund gefährden könnten. Die thüringische SPD hatte am Mittwochabend den Ausstieg aus der Koalition im Bund gefordert, "wenn keine unmissverständliche Klärung des Verhältnisses der Bundes-CDU zur AfD erfolgt und daraus Konsequenzen bei der CDU Thüringen erfolgen".

SPD-Parteichef Norbert Walter-Borjans sagte dem Sender n-tv, "FDP und CDU sind gefordert, das Problem aus der Welt zu schaffen". Das Ergebnis der Wahl dürfe "keinen Bestand haben." Es müsse eine Lösung im Rahmen der Thüringer Verfassung gefunden werden. Laut Landesverfassung kann der Landtag über eine Selbstauflösung oder eine verlorene Vertrauensfrage des Ministerpräsidenten Neuwahlen herbeiführen. Für eine Selbstauflösung wäre eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich, die nicht erreichbar wäre, wenn CDU und AfD nicht mitstimmen. Aus der Landes-CDU hieß es, es gebe keine Hinweise auf eine Bereitschaft zu Neuwahlen. Die Landtagsfraktion wolle am Freitagmittag über das weitere Vorgehen beraten.

KRAMP-KARRENBauer WARnte LANDES-CDU UND FDP-CHEF LINDNER

Kramp-Karrenbauer hatte die CDU in Thüringen gewarnt, dass "die AfD genau dieses Spiel spielen wird, das sie gespielt hat". Sie habe auch FDP-Chef Lindner im Vorfeld "sehr herzlich" darum gebeten, dafür zu sorgen, dass die FDP keinen Kandidaten aufstelle, sagte die Parteichefin am Mittwochabend im ZDF.

Kemmerich war im Landtag in geheimer Wahl mutmaßlich mit den Stimmen von AfD, CDU und FDP zum Ministerpräsidenten gewählt worden. Der bisherige Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), dessen Partei bei der Landtagswahl im Oktober 2019 stärkste Kraft geworden war, unterlag mit 44 gegen 45 Stimmen. Kemmerich lehnt Neuwahlen ab. "Eine Neuwahl in dieser Situation würde nur zu einer Stärkung der Ränder führen. Das können Demokraten nicht wollen", sagte der FDP-Politiker in der ARD.

FDP-Chef Lindner kam in Erfurt mit Kemmerich zu einem Gespräch zusammen. Er will am Nachmittag die Presse über das Ergebnis informieren. Lindner hat nach einem Medienbericht zufolge vorab gebilligt, dass sich Kemmerich auch mit Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten wählen lassen kann. Kemmerich habe am Montagabend mit Lindner telefoniert, berichtete das Digitalmagazin "Business Insider". Dabei sei auch die Möglichkeit erörtert worden, dass Kemmerich im dritten Wahlgang tatsächlich gewählt würde, aber mit Stimmen der AfD. Dafür habe Lindner nach übereinstimmenden Aussagen aus dem engen Führungskreis der FDP grünes Licht gegeben. Weder von der Bundes-FDP noch von der FDP in Thüringen war auf Anfrage eine Stellungnahme zu dem Bericht zu erhalten.

"Es braucht rasch Neuwahlen in Thüringen", twitterte Bayerns Ministerpräsident und CSU-Chef Markus Söder. "Denn es ist besser nicht zu regieren, als unmoralisch zu regieren."

Zustimmung erhielt die Thüringer CDU unter Mike Mohring von der konservativen Werteunion der CDU. Deren Vorsitzender Alexander Mitsch sagte in der ARD, die Abwahl Ramelows sei "ein gutes Ergebnis". Der Landtag in Erfurt habe sich als arbeitsfähig erwiesen, es gebe keinen Grund, jetzt über eine Neuwahl zu reden. Der Bundesverband der CDU-Sozialausschüsse forderte dagegen "die CDU Thüringen auf, sofort

neuwartigen herbeizuführen", und fügte hinzu: "wer sich mit Stimmen der Rechtsextremen in ein Amt wählen oder tolerieren lässt, hat in unserer CDU nichts zu suchen und muss ausgeschlossen werden."

CDA

Our Standards: [The Thomson Reuters Trust Principles](#). [↗](#)



Acquire Licensing Rights

Read Next



United States
Exclusive: Hotelier Robert Bigelow gives Trump \$1 million for legal fees

Hotelier Robert Bigelow told Reuters on Tuesday he gave Republican presidential...



United States
Explorer may have found wreckage of Amelia Earhart's plane in Pacific

A former U.S. Air Force intelligence officer says he believes he has found the...



United States
Harvard mega donor Ken Griffin has halted donations to school

Kenneth Griffin halted his giving to the school over how it handled antisemitism on...



United States
US president election 2024: the key dates

Former President Trump is the frontrunner for the Republican pi...

More from Reuters

World >



Sultan Ibrahim of Johor state installed as Malaysia's 17th king

Asia Pacific · January 31, 2024 · 6:02 AM GMT+1 · 34 min ago

Malaysia's Sultan Ibrahim from the southern state of Johor was installed as the country's 17th king on Wednesday, taking the oath of office in a ceremony at the national palace in Kuala Lumpur.



Asia Pacific

Pakistan ex-PM Imran Khan sentenced to 14 years in state gifts case - Dawn

6:27 AM GMT+1 · Updated 9 min ago



China

China Issues first development loan under 'project whitelist' mechanism - media

6:19 AM GMT+1 · Updated 17 min ago



Middle East

Iran warns of decisive response to any type of attack

5:56 AM GMT+1 · Updated 40 min ago



Africa

Kenyan president says Haiti mission to go ahead despite court ruling

January 30, 2024

Latest
Home
Authors
Topic sitemap

Browse
World
Business
Markets
Sustainability
Legal
Breakingviews
Technology
Investigations [↗](#)
Sports
Science
Lifestyle

Media
[📺 Videos](#) [↗](#)
[📷 Pictures](#)
[📄 Graphics](#) [↗](#)

About Reuters
[About Reuters](#) [↗](#)
[Careers](#) [↗](#)
[Reuters News Agency](#) [↗](#)
[Brand Attribution Guidelines](#) [↗](#)
[Reuters Leadership](#) [↗](#)
[Reuters Fact Check](#) [↗](#)
[Reuters Diversity Report](#) [↗](#)

Stay Informed
[Download the App \(iOS\)](#) [↗](#)
[Download the App \(Android\)](#) [↗](#)
[Newsletters](#) [↗](#)

Information you can trust

Reuters, the news and media division of Thomson Reuters, is the world's largest multimedia news provider, reaching billions of people worldwide every day. Reuters provides business, financial, national and international news to professionals via desktop terminals, the world's media organizations, industry events and directly to consumers.

Follow Us



Thomson Reuters Products

LSEG Products

Westlaw

Build the strongest argument relying on authoritative content, attorney-editor expertise, and industry defining technology.

Onesource

The most comprehensive solution to manage all your complex and ever-expanding tax and compliance needs.

Checkpoint

The industry leader for online information for tax, accounting and finance professionals.

Workspace

Access unmatched financial data, news and content in a highly-customised workflow experience on desktop, web and mobile.

Data Catalogue

Browse an unrivalled portfolio of real-time and historical market data and insights from worldwide sources and experts.

World-Check

Screen for heightened risk individual and entities globally to help uncover hidden risks in business relationships and human networks.

[Advertise With Us](#) [Advertising Guidelines](#) [Coupons](#)
[Acquire Licensing Rights](#)

[Cookies](#) [Terms of Use](#) [Privacy](#) [Digital Accessibility](#) [Corrections](#) [Site Feedback](#)

All quotes delayed a minimum of 15 minutes. See here for a complete list of exchanges and delays.

© 2024 Reuters. All rights reserved